

Advertorial

PRIVAT BANK DER RAIFFEISENLANDESBANK OÖ



Das Team der Privat Bank in Regensburg (v. li.): Thomas Heigl, Andre Schleinkofer, Ilse Weissbach-Grafinger, Markus Bergbauer, Daniela Schätz und Gunter Kotsch
Foto: Istvan Pinter

Gutes Gewissen und Rendite im Einklang

Das Interesse an nachhaltigen Geldanlagen steigt. Mit den Kepler Ethikfonds bietet die Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG attraktive Renditechancen.

Von Stephanie Burger

REGENSBURG. Noch nie war im deutschsprachigen Raum so viel Kapital in nachhaltige Finanzprodukte investiert wie heute: Laut dem Marktbericht 2019 des Forums Nachhaltige Geldanlagen (FNG) betrug das Gesamtvolumen der nachhaltigen Kapitalanlagen in Deutschland Ende 2018 219 Milliarden Euro. In Österreich erreichten sie mit 21,8 Milliarden Euro ebenfalls einen neuen Höchststand. Und die Bedeutung nachhaltiger Investments nimmt weiter stark zu: Laut einer Umfrage der Fondsgesellschaft Union Investment berücksichtigen aktuell 72 Prozent der Profianleger in Deutschland bei der Kapitalanlage Kriterien wie Umwelt und Soziales.

Zurückhaltender sind noch private Anleger. Der Grund dafür sind laut einer Umfrage des Bankenverbands weniger mangelndes Interesse, sondern Informationsdefizite. „Hier ist der Markt erst noch in der Entwicklung. Wir sehen darin aber großes Potenzial auch für Privatanleger“, erklärt Gunter Kotsch, der Leiter der Privat Bank der Raiffeisenlan-

desbank Oberösterreich AG in Regensburg.

Neue Aufmerksamkeit werde das Thema nun auch durch den DAX ESG 50 bekommen, den die Deutsche Börse Anfang März ins Leben gerufen hat, meint Kotsch. Der Index bildet die Kursentwicklung der 50 größten und liquidesten Aktien auf dem deutschen Markt ab, die auf Grundlage der ESG-Kriterien Environmental, Social and Governance – also Umwelt, Soziales und Unternehmensführung betreffend – besonders nachhaltig sind. Die in dem Index gelisteten Unternehmen werden nach standardisierten ESG-Kriterien basierend auf den Ausschlüssen gemäß dem Global Standards Screening durchleuchtet. „Unternehmen, die am Handel oder der Produktion kontroverser Waffen, darunter versteht man Kriegsmittel, über die eine Kontroverse besteht, Tabakproduktion, Kraftwerkskohle und Kernenergie beteiligt sind, werden kategorisch ausgeschlossen“, erklärt Kotsch.

Der Index basiert auf dem HDAX, der alle Unternehmen umfasst, die im DAX, MDAX und TecDAX enthalten sind. Nahezu alle DAX-Titel ha-

ben es zum Start in den neuen Index geschafft – nur sieben DAX-Titel sind außen vor geblieben: die Energieversorger RWE und E.on, weil sie auf Kohle- oder Atomkraft setzen, der Triebwerksbauer MTU Aero Engines, weil er in großem Stil in Militärgeschäfte involviert ist, und Volkswagen aufgrund des Dieselskandals. Ebenfalls ausgeschlossen wurden Fresenius, Vonovia und Wircard, aber nicht aus kategorischen Gründen, sondern aufgrund ihrer schwachen ESG-Bewertung durch die Ratingagentur Sustainalytics.

Über große Erfahrung im Bereich nachhaltiger Geldanlagen verfügt die Privat Bank der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich. Mit ihrer haus-eigenen Fondsgesellschaft Kepler-Fonds Kapitalanlagegesellschaft hat sie wertorientierten Kunden bereits sehr frühzeitig den Einstieg in diesen Markt ermöglicht. Kepler-Fonds beschäftigt sich seit 2000 mit grünen Investments. „Ökologische und soziale Standards mit attraktiven Ertragschancen zu kombinieren, ist ja auch ein spannendes Anlagethema“, meint Gunter Kotsch. Inzwischen werden rund zwei Milliarden Euro Kundenvolumen bei Kepler nachhaltig gemanagt. Investiert wird nur in Unternehmen und Länder, die strenge Kriterien für nachhaltiges Wirtschaften erfüllen – gemäß international anerkannter Qualitätskriterien für nachhaltige Produkte. Kategorisch ausgeschlossen sind Bereiche wie Rüstung, Atomenergie, Gentechnik, Kinderarbeit oder Glücksspiel.

Dass Ethikfonds eine mindestens so erfolgreiche Wertentwicklung erzielen wie traditionelle Geldanlagen, bescheinigen die erzielten Ergebnisse und verschiedene Studien. „Gutes Gewissen und Rendite sind kein Widerspruch“, betont Kotsch.

INTERVIEW

Gespräch mit Gunter Kotsch, Leiter Privat Bank der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft in Regensburg

Nachhaltig Geld anlegen macht doppelt zufrieden

Herr Kotsch, das Thema Nachhaltigkeit ist derzeit in aller Munde, und das in allen Lebensbereichen. Welches Ziel steht hinter diesem Schlagwort und wie kann dieses erreicht werden?

Gunter Kotsch: Ziel ist es, soziale und ökologische Lebensgrundlagen auf Dauer zu erhalten. Erreicht werden kann dies zum Beispiel durch ökologisch und sozial einwandfreies Verhalten von Unternehmen oder entsprechendes Einkaufsverhalten im privaten Bereich. Aber vor allem, indem man nachhaltig investiert.

Außer dem ethischen Motiv, welchen Vorteil könnte nachhaltiges Investieren einem Kunden noch bringen?

Nachhaltigkeit und Rendite schließen einander nicht aus. Im Gegenteil: anerkannte Studien bescheinigen nachhaltigen Geldanlagen eine mindestens ebenso erfolgreiche Wertentwicklung wie traditionellen Investments. Darüber hinaus bietet eine Investition in nachhaltige Anlagen den Vorteil, dass sie in turbulenten Marktphasen weniger Schwankungen aufweisen.

Was darf man sich unter „nachhaltigem Investieren“ eigentlich genau vorstellen?

Nachhaltig zu investieren bedeutet, Investments in Unternehmen zu tätigen, die ökologische und/oder soziale Standards einhalten und die aufgrund ihrer Produkte einen direkten ökologischen oder gesellschaftlichen Nutzen bringen. Auf diese Weise kann der Investor zum Beispiel saubere Energieformen, faire Arbeitsbedingungen oder Produzenten im Bereich natürlicher Landwirtschaft und vieles mehr fördern. Bedenkliche Industriezweige werden dadurch ausgeschlossen.

Wie hoch schätzen Sie als Experte das Interesse Ihrer Kunden an derartigen Investments ein?

Das Interesse an nachhaltiger Geldveranlagung begann bereits mit der Finanzkrise und hat aktuell eine Breite erreicht, die nur wenige für möglich gehalten hätten. Inzwischen setzt man sich sogar auf EU-Ebene damit auseinander und arbeitet an geeigneten Standards.

Wie wird die Privat Bank diesem steigenden Interesse gerecht und mit welchen Partnern arbeitet sie bei diesem sensiblen Thema zusammen?

Die Privat Bank der Raiffeisenlandesbank OÖ sieht es selbstverständlich auch als ihre Aufgabe, Rendite und soziale Verantwortung in Einklang zu bringen. Sie arbeitet in diesem Bereich

eng mit der Kepler-Fonds Kapitalanlagegesellschaft zusammen, die sich schon seit deren Gründung 1998 mit diesem Thema auseinandersetzt und mit ihren Ethikfonds in der Weltspitze rangiert. Seit Sommer 2013 tragen die Kepler Ethikfonds das österreichische Umweltzeichen. Unabhängige Experten der ISS ESG, einer ökonomischen Ratingagentur, unterstützen bei diesem sensiblen Thema mit ihrer Nachhaltigkeitsexpertise. Zusätzlich werden nach strengen Kriterien ausgewählte Fonds anderer renommierter Fondsgesellschaften angeboten.



„Ich empfehle jedem, der bei der Geldanlage Ertragschancen mit ethischen Standards verknüpfen möchte, sich eingehend über die möglichen Varianten nachhaltiger Geldanlage zu informieren.“

Gunter Kotsch

Können Sie zum Abschluss unseren Lesern noch eine Empfehlung mit auf den Weg geben?

Selbstverständlich. Ich empfehle jedem, der bei der Geldanlage Ertragschancen mit ethischen Standards verknüpfen möchte, sich eingehend über die möglichen Varianten nachhaltiger Geldanlage zu informieren. Auf dieser Basis ist eine fundierte Entscheidung für das speziell zu ihm passende Produkt möglich. Die Berater der Privat Bank Regensburg haben sich intensiv mit diesem Thema befasst und stehen für ein Gespräch gerne zur Verfügung.

Interview: Raiffeisenlandesbank OÖ
Foto: Istvan Pinter

KONTAKT

PRIVAT BANK der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft Zweigniederlassung Süddeutschland
Galgenbergstraße 2c
D-93053 Regensburg
Telefon: +49 (0) 941 / 28086-0
regensburg@privatbank.at
www.privatbank.at

PRIVAT BANK
der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Diese Marketingmitteilung stellt kein Angebot, keine Anlageberatung, Kauf- oder Verkaufsempfehlung, Einladung zur Angebotsstellung zum Kauf oder Verkauf von Fonds oder unabhängige Finanzanalyse dar. Sie ersetzt nicht die Beratung und Risikoaufklärung durch den Kundenberater. Angaben über die Wertentwicklung beziehen sich auf die Vergangenheit und stellen

keinen verlässlichen Indikator für die zukünftige Entwicklung dar. Aktuelle Prospekte (für OGAW) sowie die „Wesentlichen Anlegerinformationen – Kundeninformationsdokument (KID)“ sind in deutscher Sprache bei der KEPLER-FONDS Kapitalanlagegesellschaft m.b.H., Europaplatz 1a, 4020 Linz, den Vertriebsstellen sowie auf www.kepler.at erhältlich.